

TuS hofft auf das Wunder von Bad Marienberg

Tischtennis Weitfeld empfängt bärenstarken Spitzenreiter – Altenkirchens Frauen eröffnen das Jahr mit zwei Auswärtsspielen

■ **Weitfeld/Altenkirchen.** Tomokazu Harimoto verblüffte vor einem halben Jahr die Tischtenniswelt, als er mit seinen zarten 13 Lenzen bei der WM ins Viertelfinale einzog. Harimoto, der jüngste Junioren-Weltmeister aller Zeiten, gilt als Wunderkind an der Platte, und es erübrigt sich zu eigentlich erwähnen, dass er in der japanischen Nachwuchsrangliste die Nummer eins ist. Damit steht er unmittelbar vor einem 15-jährigen ebenfalls Hochtalentierten, mit dem

es der TuS Weitfeld-Langenbach am Samstagabend ab 18 Uhr in der Bad Marienberger Zweifachturnhalle zu tun bekommt: Kakeru Sone ist aktuell die Nummer sieben der U 15-Weltrangliste, spielt dank guter Sponsorenkontakte der TSG Kaiserslautern nach Fernost seit dieser Saison für die Pfälzer Reserve in der Oberliga Südwest und hat von neun Begegnungen keine einzige abgeben. Er ist der einzige Spieler der Klasse, der in dieser Runde noch eine weiße Weste hat. „Kaiserslautern war in der Hinrunde, als Sone gegen uns noch fehlte, bereits eine starke Mannschaft, die jetzt für uns kaum noch zu schlagen ist. Wir bräuchten am Samstag das Wunder von Bad Marienberg“, sagt Thomas Becker, der Weitfelder Mannschaftsführer. „Diese Partie gehen wir ganz realistisch an. Wir sind der klare Außenseiter und wissen, dass wir die Punkte für den Klassenverbleib gegen andere Teams holen müssen, zumal Markus Schäfer ausfällt.“

Dass die Weitfelder nur als Tabellenachter in die Rückrunde gehen, ist weniger als erwartet. „Die Hinrunde ist unglücklich mit einigen knappen Ergebnissen zu unseren Ungunsten verlaufen. Von unserer Leistung her können wir im gesicherten Mittelfeld mitspielen“, so Beckers Zwischenfazit. „Wir wollen unsere Platzierung bis zum Saisonende noch verbessern. Rang sechs wäre in der Ab-



Hannah Herschel und die ASG Altenkirchen starten mit zwei Auswärtsspielen ins Jahr 2018.

Foto: bylogi

schlussabelle ein versöhnliches Resultat.“

Frauen-Oberliga Südwest

In Bezug auf die Platzierung sieht es bei den Frauen der ASG Altenkirchen besser aus, auch wenn das Bild in der Oberliga Südwest nach 9 von 18 Spieltagen trügerisch ist. Denn der Tabellendritte aus der Kreisstadt liegt mit 10:8 Zählern nur ein Pünktchen vor Relegationsplatz acht. Da kann sich die Lage schnell verändern. Erst recht, weil die ersten Gegner in 2018

zum großen Feld der unmittelbaren ASG-Verfolger zählen: Am Samstag (18 Uhr) muss Altenkirchen voraussichtlich in Bestbesetzung am Tisch beim TTC Nünshweiler (7., 9:9 Punkte) und am Sonntagvormittag ab 11 Uhr bei der TSG Kaiserslautern II (6., 10:8) ran. Die hat im Vergleich zu ihren männlichen Vereinskameraden keine Verstärkung aus dem Land der aufgehenden Sonne im Kader. „In beiden Partien hängt es extrem davon ab, in welcher Besetzung die Gegner spielen“, sagt Altenkirchens Num-

mer eins Alexandra Schumacher, die vor allem vor Nünshweilers Lisa Girolimetto großen Respekt hat: „Gegen sie werden wir kaum etwas holen können, und auch Kaiserslauterns Abwehrerin auf Position eins ist unangenehm zu spielen.“ So ausgeglichen sich das Tabellenbild zum Saisonbergfest präsentiert, so offen seien auch die beiden Partien. „Wir können mit 4:0 aber genauso gut auch mit 0:4 Punkten heimkommen“, tut sich Schumacher mit einer Prognose schwer. **René Weiss**

Tischtennis

Oberliga Südwest

1. TSG Kaiserslautern II	9	78:42	15: 3
2. TG Wallertheim	9	75:50	15: 3
3. TV 1860 Nassau	9	75:48	13: 5
4. TV Leiselheim II	9	64:54	12: 6
5. TV 06 Limbach	9	62:58	9: 9
6. TSV Wackernheim	9	69:56	8:10
7. VfR Simmern	9	56:64	8:10
8. TuS Weitfeld-L.	9	63:65	7:11
9. DJK Heusweiler	9	27:76	2:16
10. TTC Grenzau II	9	24:80	1:17

Oberliga Südwest Frauen

1. TSG Zellertal	9	68:41	15: 3
2. TSG Heidesheim	9	61:41	12: 6
3. ASG Altenkirchen	9	62:47	10: 8
4. VfR Winnweiler	9	60:49	10: 8
5. TSV Gau-Odernheim	9	58:53	10: 8
6. TSG Kaiserslautern II	9	55:52	10: 8
7. TTC Nünshweiler	9	48:45	9: 9
8. TTC Gernersheim	9	49:59	9: 9
9. TTV Edenkoben	9	43:62	5:13
10. TSV Gau-Odernheim II	9	17:72	0:18

Schwierigkeiten mit den vermeintlich schwächeren Gegnern

Volleyball SSG Etbach empfängt am Samstag den TV Lützel und den SC Altenkirchen zum Derby in der Frauen-Verbandsliga

■ **Etbach/Altenkirchen.** „Gegen Mannschaften, die in der Tabelle weiter oben stehen, tun wir uns in dieser Saison irgendwie einfacher.“ Wer mit Fred Theis und Hans-Jürgen Schröder spricht, hört aus beiden Mündern diesen Satz. Theis, der die Verbandsliga-Volleyballerinnen des SC Altenkirchen trainiert, merkte das einmal mehr vor einer Woche, als sein Team das Nachholspiel beim Kelerkind TV Ehrang mit 2:3 verlor. Seine Beobachtungen machen ihm gleichwohl allerdings auch wieder Mut für die nächste Aufgabe am Samstagnachmittag im zweiten Spiel ab 15 Uhr in der Großsport-

halle von Hamm, wenn die Kreisstädterinnen im Derby auf den Nachbarn aus Etbach treffen. Der steht in der Tabelle nach acht Begegnungen mit 19 Punkten auf Rang drei – zwei Positionen vor den SC, der nachträglich die Partie gegen Lützel für sich gewertet bekam, weil es auf dem Spielberichtsbogen bezüglich der Rückennummer einer Spielerin Unstimmigkeiten gab, – und zählt zu den Spitzenmannschaften der Liga. In der Hinrunde hat sich Theis' Feststellung, dass es gegen die Stärkeren besser läuft, bereits bestätigt. Einen Punkt nahm sein Team Mitte November mit. „Ich

denke, dass wir auch diesmal mithalten können. Aber wir brauchen eine ganz andere Leistung als in Ehrang. Das war unsere schlechteste Vorstellung in dieser Saison.“

Sein SSG-Kollege Hans-Jürgen Schröder hat seinen ersten guten Vorsatz für das Jahr 2018 schnell formuliert und will diesen beim Heimspieltag umgesetzt sehen: „Wir haben etwas gutzumachen für das ganz schwache Hinspiel gegen Altenkirchen. Das war für mich als Trainer fast zum verrückt werden. Wenn wir eine normale Leistung abrufen, müssten wir Altenkirchen normalerweise schlagen“, sagt der Etbacher Coach,

der auf Johanna Arnold verzichten muss. Sie fehlt aufgrund ihres Studiums.

Vor dem Derby stehen die Gastgeberinnen aus dem Volleyball zweimal antreten: Am Freitag sind sie ab 20.30 Uhr beim Tabellenzweiten Herforder EV zu Gast, bevor am Sonntag ab 19 Uhr nach dann drei Auswärtsspielen in Folge Meister Lippe-Hockey Hamm im Neuwieder IceHouse gastiert. Durch die drei Siege in Serie hat sich der EHC den dritten Platz zurückerkämpft. Den wollen die Bären mit Blick auf die nähereckenden Play-offs verteidigen, um im Viertelfinale einem der „Großen“ aus dem Weg zu gehen.

Wie sich Neuwied im Vogelsbergkreis und am Niederrhein präsentierte, macht Mut. „Wir befinden uns im Aufwind“, hat der neue Coach beobachtet. „Auch das waren zwei Gegner, gegen die sich die Ligaspitze strecken muss. Ich glaube wir sind gerüstet für Herford und Hamm.“

„Wir spielen ja noch Vallendar und Sinzig, die vor uns liegen, und haben damit noch alles in eigener Hand“, erkennt der Trainer mit dem Blick auf die Tabelle. Eines ist ihm allerdings auch klar: „Wir dürfen uns keinen Ausrutscher leisten und unnötig Punkte abgeben. Unser Ziel für den Heimspieltag sind ganz klar sechs Punkte.“ Weil Vallendar und Sinzig beim Tabellensechsten TV Bad Ems jeweils nur eine Partie bestreiten, würden zwei Siege die SSG wieder ganz nach vorne führen. Und damit wäre der erste gute Vorsatz für das Jahr 2018 bereits in die Tat umgesetzt. **René Weiss**

In den Spitzenspielen noch ein paar weitere Prozent herauskitzeln

Eishockey Neuwieder Bären wollen nach zwei Auswärtssiegen ihren Trend auch gegen Herford und Hamm bestätigen – Benske kümmert sich intensiv um die Abwehr



EHC Neuwied (ganz in Blau) gegen Herforder EV am 26. November 2017 (4:7).

Foto: Jörg Niebergall

■ **Neuwied.** Die ersten beiden Regionalligapartien des Jahres 2018 hätten für den EHC „Die Bären“ 2016 kaum besser laufen können. Gegen Lauterbach und Dinslaken hatten die Neuwieder Eishockeyspieler auf sechs Punkte gehofft, und genau diese Ausbeute schrieben sie auch ihrem Konto gut. „In Lauterbach war es ein Arbeitssieg gegen eine Luchse-Mannschaft, die eine ihrer bislang besten Saisonleistungen gezeigt hat, und in Dinslaken konnten wir zwei Tage später noch einmal eine Schippe drauflegen. Das war eine sehr, sehr starke Leistung unseres Teams“, lässt der neue Trainer Daniel Benske seine ersten beiden Partien auf der EHC-Bank Revue passieren. „Gegen Mannschaften aus dem unteren Bereich der Tabelle hast du immer noch mehr Druck auf den Schultern. Das geht in dieser Saison jedem Team in der Regionalliga West so. Ich denke, dass wir gegen die Spitzenmannschaf-

ten noch einmal fünf, sechs Prozent mehr herauskitzeln können“, glaubt Benske. Den Beweis können die Bären am Wochenende zweimal antreten: Am Freitag sind sie ab 20.30 Uhr beim Tabellenzweiten Herforder EV zu Gast, bevor am Sonntag ab 19 Uhr nach dann drei Auswärtsspielen in Folge Meister Lippe-Hockey Hamm im Neuwieder IceHouse gastiert. Durch die drei Siege in Serie hat sich der EHC den dritten Platz zurückerkämpft. Den wollen die Bären mit Blick auf die nähereckenden Play-offs verteidigen, um im Viertelfinale einem der „Großen“ aus dem Weg zu gehen.

Um ihre offensive Qualität müssen sich die Neuwieder keine Gedanken machen, umso wichtiger war es, in Dinslaken mit nur zwei Gegentoren auch vor dem eigenen Tor Fortschritte gezeigt zu haben. „Unsere Torhüter Felix Köllejan und Lukas Schaffrath zählen zu den besten der Liga. Bislang haben wir uns mit der Anzahl der Gegentore aber oft unter Wert verkauft“, betont Benske, der besonderen Wert auf eine sichere Abwehr legt – kein Wunder, stand er zu seiner aktiven Zeit selbst auch zwischen den Pfosten. „Das ist die Basis für unser Spiel.“

Abwehrarbeit, die schon im Angriff beginnt. Unermüdlich checkten Martin Brabec und Co. in Lauterbach vor, setzten den Gegner schon im Spielaufbau unter Druck. Das war aggressives Eishockey, mit dem man Fehler des Gegners provoziert. Genauso gehen die Bären auch nun die nächsten beiden Aufgaben an. „Wenn unsere

Tischtennis

RTTVR-Einzelmeisterschaft der Senioren

Männer Ü 40, Einzel

Finale: Kai Otterbach (SF Nistertal) - Dieter Wrzodek (TSV Wackernheim) 3:0.
Halbfinale: Otterbach - Joachim Baustert (VfR Simmern) 3:0; Wrzodek - Heiko Zecha (TV Feldkirchen) 3:2.

Frauen Ü 40, Einzel

1. Timea Daamen (TTC Worms-Horchheim), 2. Claudia Benard (SF Nistertal), 3. Christiane Kaiser (TTG Willmenrod/Langenhahn).

Männer Ü 50, Einzel

Finale: Alexander Krießbach (TV Leiselheim) - Markus Ströher (Spfr Hörh-Grenzhausen) 3:0.
Halbfinale: Krießbach - Andreas Holz (VfL Kirchen) 3:0; Ströher - Christian Oder (TTSJ Selztal) 3:0.
Spiel um Platz 5: Stefan Kegel (TG Wallertheim) - Thomas Schlangen (TTG Mündersbach/Höchstentbach) 3:1.
Spiel um Platz 7: Matthias Hudel (ASG Altenkirchen) - Marcus Berott (TSV Wackernheim) 3:0.

Männer Ü 50, Doppel

Finale: Andreas Holz/Markus Ströher (VfL Kirchen/Spfr Hörh-Grenzhausen) - Marcus Berott/Christian Oder (TSV Wackernheim/TTSJ Selztal) 1:3.
Halbfinale: Holz/Ströher - Frank Schmitt/Jörg Höning (TuS Sörrenloch) 3:1; Berott/Oder - Thomas Schlangen/Matthias Hudel (TTG Mündersbach/Höchstentbach/ASG Altenkirchen) 3:1.

Männer Ü 65, Einzel

Finale: Bernd Schuler (TV Eintracht Cochem) - Gerd Hilgert (TTV Speicher) 3:1.
Halbfinale: Schuler - Dietmar Vogl (SV Alsdorf) 3:0; Hilgert - Egon Kreis (TTC Talling) 3:1.

Männer Ü 65, Doppel

Finale: Gerd Hilgert/Bernd Schuler (TTV Speicher/TV Eintracht Cochem) - Peter Ermer/Dietmar Vogl (TuS Weitfeld-Langenbach/SV Alsdorf) 3:1.
Halbfinale: Hilgert/Schuler - Helmut Zwicker-Hauser/Alexander Pinus (TSV Stackeden-Elshaus/DJK SV RW Finthen) 3:0; Bernd Dörsem/Klaus Spross (TTC Worms-Horchheim) - Ermer/Vogl 1:3.

Kegeln

Regionalliga

Gierschnach - Westerwälder K.	3750:3528	3:0
Masburg/U. - Isenburg/D.	3897:3743	2:1
Stromberg II - Lonnig II	3928:3463	3:0
Koblenz/Güls - Neustadt/W.	3945:3802	2:1

1. SKV Mülheim/K.	+12	12	415	33
2. SG Stromberg II	+6	13	404	27
3. SKC Masburg/U.	+3	13	384	24
4. ESV Koblenz/Güls	-1	13	357	20
5. SG Isenburg/D.	+5	12	337	20
6. KSV Neustadt/W.	-4	12	324	14
7. SK Gierschnach	-4	13	321	14
8. Westerwälder Kegler	-2	12	300	13
9. KSC Lonnig II	-15	12	238	3

Oberliga

Westerw. K. II - Horchheim II	2978:2703	3:0
Maifeld/P. - Münstermaifeld III	3057:2892	3:0
Horchheim/K. III - Masburg/U. II	2958:2903	3:0
Lonnig III - Wirges II	2775:2715	2:1
Küttig/K. - Linz	2826:2662	2:1

1. Westerwälder Kegler II	+2	14	269	26
2. KSG Horchheim/K. II	+4	14	268	25
3. KV Maifeld/P.	0	14	255	24
4. ESV Linz	+4	14	260	22
5. SK Münstermaifeld III	+1	14	247	22
6. SKC Masburg/U. II	0	14	253	21
7. KSG Horchheim/K. III	-2	14	244	19
8. KSC Lonnig III	-4	14	245	17
9. KSC Wirges II	-1	14	241	17
10. FC Küttig/K.	-4	14	238	17